

@ E-Mail aus ... FRANKREICH

Sebastian Ullrich studiert seit dem Wintersemester 2017 im deutsch-französischen Studiengang BSc International Management Double an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen. Seine zweite Studienhälfte im französischen Reims absolviert er seit September 2019.



International Management-Student Sebastian Ullrich sehnt sich nach »Campagnes« und Croissants in Reims. FOTO: PRIVAT

Salut nach Reutlingen!

Auch wenn ich aktuell nicht mehr in Frankreich bin, da unser Semester vorzeitig Mitte März in den Online-Modus verlegt wurde, kann ich es kaum erwarten, ab September wieder vor Ort zu sein. Die Online-Vorlesungen waren rasch organisiert und wir konnten zügig die letzten Projekte abschließen.

Mittlerweile befinde ich mich in den Semesterferien, die ich mit einem spannenden Praktikum in einem Berliner Start-up fülle.

Beinahe ein ganzes Jahr ist vergangen, seitdem ich letzten Sommer nach Frankreich aufgebrochen bin, und ich habe jeden einzelnen Tag genossen. Die französische Kultur und das Savoir-vivre der Franzosen haben definitiv ihren Reiz. Ich bin sehr froh über diese internationale Erfahrung.

Zusätzlich begeistere ich mich das internationale Netzwerk an der NEOMA Business School mit neuen Freunden, die sich über den ganzen Globus verteilen. Eingebettet in die Weinberge der Champagne besticht Reims durch einen angenehmen kleinen Stadtkern, in dem die zahlreichen Veranstaltungen den Unialltag auflockern.

Besonders eindrucksvoll waren die sogenannten »Campagnes« im letzten Wintersemester: Zwei Wochen lang wetteifern zwei Gruppen um die Wahl zum zukünftigen Studentenbüro. Ein einzigartiges, intensives und vor allem geniales Erlebnis, das ich allen zukünftigen Studierenden der NEOMA nur ans Herz legen kann. Die schnelle Anbindung nach Paris hat sich bereits mehrfach für Wochenendausflüge in diese herrliche Metropole angeboten, in der man vollständig in das französische Leben abtauchen kann.

Nach den Wochen in Deutschland freue ich mich auf das kommende Semester in Reims – vor allem auf die exzellenten Croissants zum morgendlichen Espresso.

Viele Grüße

Sebastian

DA IST WAS LOS

ESB-Managementdialog am 26. Juni
Der Online-Managementdialog der ESB Business School setzt sich mit den wirtschaftlichen Herausforderungen von Klima- und Coronakrise auseinander. Verschiedene Rednerinnen und Redner geben Einblicke aus ökonomischer und wissenschaftlicher Sicht. Interessierte können sich auf den Seiten der ESB Business School kostenlos anmelden.

www.esb-business-school.de/managementdialog2020

Eine Seite des GEA in Zusammenarbeit mit der Hochschule Reutlingen.

www.gea.de/campus

Corona-Pandemie – Studierende und Lehrende haben mit originellen und innovativen Ansätzen Schutzmittel gefertigt

Von Face Shield bis Desinfektionsmittel

VON SVEN ROTTNER

REUTLINGEN. Dass eine Krise wie die Corona-Pandemie auch Raum für neue Ideen bieten kann, zeigen Studierende und Lehrende der Hochschule Reutlingen: Sie haben mit teils originellen aber auch innovativen Ansätzen Schutzmittel gegen Covid-19 gefertigt. Das Sortiment reicht von Schnittmustern für Mundschutzmasken bis hin zu neuartig hergestellten Gesichtsvisieren.

Der Maschinenbau-Absolvent Fabian Ankele bekam seine Produktionsidee, als er vom Engagement des tschechischen Unternehmens »Prusa Research« hörte. Der Hersteller von 3-D-Druckern nutzte frei gewordene Kapazitäten, um sogenannte Face Shields oder Gesichtsvisiere herzustellen. Fabian Ankele tüftelte daraufhin gemeinsam mit den Organisationen »Maker vs. Virus« und »Open DIY Projects« seinen Plan aus: einen Hub für die Produktion von Face Shields an der Hochschule Reutlingen aufzuziehen, ähnlich wie die Produktionsstätte in Tschechien. Der Bedarf an solchen Hubs wuchs massiv in den vergangenen Monaten, da die Beschaffung von Corona-Schutzausrüstung in Deutschland ohne einen explizit ausgerufenen Notstand Sache der Bundesländer ist.

Gute Ideen und Kapazitätsgrenzen

Die Voraussetzungen für die ambitionierten Pläne von Fabian Ankele waren an der Hochschule Reutlingen gegeben: eine Werkhalle, ein Lasercutter, 3-D-Drucker sowie zahlreiche motivierte Helfer mit technischem, logistischem und betriebswirtschaftlichem Know-how. Die Hochschule fungierte dabei als Zulieferer: Durch die tatkräftige Unterstützung von



Maschinenbau-Absolvent Fabian Ankele bei der Feinarbeit an einem Face Shield.

FOTO: SIEGFRIED HEINRICH

Forschungs-Prodekanin Prof. Dr. Vera Hummel und Jan Schumacher vom hochschuleigenen »Werk150« konnten die Helfer schon bald die ersten Folien für die Vi-

siere in der Montagehalle auf dem Hobbuch zuschneiden.

Die Initiative »Maker vs. Virus« sprang mit einer größeren Spende ein, um die Lieferung der Folien zu finanzieren. Mit rund 700 zusätzlichen Visieren versorgte der Reutlinger Hub vor allem Pflegedienste und Altenheime.

Lieferung ans Marienhospital

Hochschulpräsident Prof. Dr. Hendrik Brumme war begeistert von dem Engagement. Er stellte Kontakt zum Marienhospital in Stuttgart her, das ebenfalls mit den Face Shields beliefert wurde. Speziell für medizinisches Personal sind die Visiere besonders geeignet, da sie neben Mund und Nase auch die Augen schützen. Das Marienhospital ist inzwischen ein wichtiger Entwicklungspartner des Projekts.

Mit den Projektpartnern wuchs auch die Nachfrage – und neue Ideen waren gefragt, um die Produktion anzupassen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Steffen Ritter von der Fakultät Technik konzipierte Fabian Ankele ein Face Shield, das durch

Spritzguss noch effizienter und ressourcenschonender hergestellt werden konnte. Seitdem hat die N.I.R.A. KSV GmbH aus Mühlacker die Herstellung des sogenannten Nirashield S2 übernommen, das sogar den CE-Vorschriften entspricht.

Auch die anderen Fakultäten der Hochschule engagierten sich in der Krise. Die Fakultät Textil & Design nähte zunächst Schutzmasken für Mitarbeitende der Hochschule und versorgte dann auch das Tübinger Pharmaunternehmen CureVac. Das Schnittmuster für die Schutzmasken stellte die Fakultät auf ihre Website – und verzeichnet inzwischen mehrere Tausend Downloads.

Die massiven Engpässe bei der Versorgung mit Desinfektionsmittel überbrückte die Fakultät Angewandte Chemie, indem sie für die gesamte Hochschule das Mittel selbst herstellte. Und Kreativität zeigte »House of MINT«, ein von Reutlinger Informatikstudenten gegründeter Verein: Dort wurde an der Entwicklung von Halterungen gearbeitet, mit denen Staubsaugerbeutel zu Schutzmasken umfunktioniert werden können. (GEA)



Chemiker der Hochschule Reutlingen stellen Desinfektionsmittel her. Geschützt sind sie dabei mit Masken der Fakultät Textil & Design.

FOTO: HOCHSCHULE

Virtuelle StudienINFOTage – Vom 22. bis 27. Juni bietet die Hochschule Live-Chats, Streams, Webinare und Videokonferenzen

Digitale Beratung zur Studienwahl

VON BETTINE SENG

REUTLINGEN. Die ersten Abiturienten, die ihre Prüfungen unter strengen Hygienevorschriften und mit Mindestabstand ablegen mussten, werden Ende Juli ihre Abschlussergebnisse erhalten. Aber was kommt danach? Neben dem Büffeln für die letzten mündlichen Prüfungen müssen sie jetzt auch entscheiden, was es zukünftig weitergeht. Unterstützung in Sachen Studienwahl gibt die Hochschule Reutlingen mit den »StudienINFOTagen« vom 22. bis 27. Juni. Diese Beratungstage finden nicht wie sonst üblich auf dem Hobbuch-Campus, sondern virtuell auf einer Online-Plattform statt.

Einblicke in den Studienalltag

Bei den Virtuellen StudienINFOTagen geben Professorinnen und Professoren, sowie Mitarbeitende und Studierende der Hochschule Reutlingen Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Studium und geben Einblicke in die Studiengänge der Fakultäten Angewandte Chemie, ESB Business School, Informatik, Technik sowie Textil & Design.

Während bisher die Besucherinnen und Besucher von StudienINFOTagen vor Ort auf dem Campus die Fakultätsangebote und Hochschul-Einrichtungen kennen lernen konnten, findet nun das Besichtigungs- und Beratungsprogramm Corona-

gerecht online statt. »Bedingt durch Corona, musste in den letzten Monaten vieles in die digitale Welt verlagert werden. Da war es für uns ein logischer Schritt, auch die StudienINFOTage online auf einer neu eingerichteten Plattform zu veranstalten. Die aktuellen Hochschul-Rankings haben nochmals bestätigt, dass wir deutschlandweit und international zu den Top-Adressen gehören. Und diese bestmöglichen Studienbedingungen können wir Interessierten nun erstmals über mehrere Tage hinweg in intensiven Beratungs- und Informationsveranstaltungen vorstellen«, sagt Hochschulpräsident Prof. Dr. Hendrik Brumme.

In Live-Chats oder -Streams, in Videos, Webinaren und Videokonferenzen können sich Studieninteressierte über Bachelor- und Master-Studiengänge informieren. Dabei lernen sie den Studienalltag an der Hochschule kennen und erfahren beispielsweise, welche Projekte Teil der unterschiedlichen Studiengänge sind, wie ein Praxissemester im Unternehmen abläuft oder auch wie ein Semester im Ausland eingebunden werden kann.

FOTO: HS

Um eine möglichst umfassende und vor allem individuelle Beratung zu ermöglichen, wurde der StudienINFOTage auf eine Woche ausgedehnt, so dass Interessierten genügend Zeit bleibt, alle benötigten Infos zu finden, nachzufragen und auch in verschiedene Studiengänge hinein-

zuzuschauen. Viele Programmpunkte können später nochmals in einem Archiv abgerufen werden.



Im Chat mit Studierenden

Im Chat mit Studierenden

Zum Programm der Virtuellen StudienINFOTage gehören unter anderem Chats mit Studierenden, die Tipps zum Studium geben und in virtuellen Rundgängen die Hochschul-Einrichtungen zeigen. In Videokonferenzen oder Chats mit Professorinnen und Professoren sowie der Zentralen Studienberatung können alle Fragen rund um Studienanforderungen, aber auch zu Forschungs- und Promotionsmöglichkeiten gestellt werden.

Über das Studium hinaus beschreiben Alumni der Hochschule Reutlingen ihren Weg im Berufsleben. Zudem berichtet die Knowledge Foundation über das berufliche Weiterbildungsprogramm der Hochschule. (GEA)

ONLINE-ANMELDUNG

Online kann man sich kostenlos mit Namen und E-Mail-Adresse zu den StudienINFOTagen anmelden. Die Studieninteressierten können dann an allen Veranstaltungen, Chats und Videokonferenzen teilnehmen und direkt ihre Fragen stellen.

www.reutlingen-university.de/virtuelle-studieninfotage